

Nachlese zum Industriefest 2007





Ein Industriefest? - Ein Industriefest!

Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. veranstaltete am 22. September bei strahlendem Sonnenschein Berlins erstes Industriefest. 40 Jahre Motzener Straße waren der Anlass. Die Symbiose aus INDUSTRIEMesse und NachbarschaftsFEST waren das Konzept, Gäste, Gastgeber und Sponsoren das Programm.

Die Idee dieser Veranstaltung ist die organisatorische Verkörperung der Ziele des UnternehmensNetzwerkes:

Der Gedanke des wirtschaftlichen Nutzens für die Vereinsmitglieder wurde umgesetzt durch zahlreiche Teilnehmer und Sponsoren, die auf einer Vielzahl von Ständen ihre Produktleistungen und ihr unternehmerisches Interesse den Gästen und Geschäftspartnern präsentierten. So wurden Kontakte geknüpft, Kooperationsgespräche geführt und Verträge geschlossen.

Der Gedanke der guten Nachbarschaft wurde realisiert durch ein buntes Programm für Gäste und Aussteller, gutes Essen und Trinken, eine gelungene Bühnenshow und - last but not least - ein zukunftsweisendes Höhenfeuerwerk als Symbol für weitere Erfolge am Gewerbestandort Motzener Straße.



Der Vorstand dankt allen Beteiligten, insbesondere den Organisatoren, Sponsoren und Laudatoren. Sie alle haben die Voraussetzungen für den großen Erfolg des ersten Berliner Industriefestes geschaffen. Sie haben uns zugleich ermutigt, die Ziele des UnternehmensNetzwerkes Motzener Straße e.V. weiterhin tatkräftig zu unterstützen - und vielleicht auch wieder einmal ein solches Fest zu feiern.

Bis es soweit ist, werden wir uns mit voller Energie dem nächsten Projekt zuwenden: die Errichtung eines betriebsnahen Kindergartens für die besonderen Bedürfnisse unserer Mitarbeiterfamilien!

Rainer G. Jahn, Vorstand UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.

Ein Rundgang über das Fest

4

Der Startschuss zum Industriefest fiel um 14 Uhr, als der Bezirksbürgermeister Ekkehard Band, der IHK Präsident Eric Schweizer und der Vorsitzende des Vereins Ulrich Misgeld die Veranstaltung eröffneten. Es folgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, das alle Altersklassen ansprach.



Zu Anfang führten die Schülerinnen und Schüler der Lichtenrader Theodor-Haubach-Oberschule eine Industrie-Modenschau vor. Die Modelle trugen selbstgefertigte Kreationen, die ganz aus Materialien bestanden, die im Industriegebiet hergestellt werden. Im Anschluss präsentierten sich Musik- und Sportgruppen so-

wie Schulen aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg mit ihren Darbietungen bis in den späten Abend hinein.

Die Werkzeugkastentombola wurde von vielen Firmen und Sponsoren großzügig unterstützt: Vom Kinogutschein über Kosmetik und Computerzubehör bis zu einer Reise im Wert von 500 Euro war für jeden etwas dabei. Einige Werkzeug-



kästen waren, wie es sich für ein Industriefest gehört, auch tatsächlich mit hochwertigem Werkzeug bestückt.

5

Das Industriefest hätte seinen angenehmen Charme nicht ohne die teilnehmenden Unternehmen und Mitwirkenden entfalten können. An den Firmenständen bildeten sich oftmals Menschentrauben. Während die einen am Schokoladenbrunnen beim Sarottstand in der Schlange standen, um eine in Schokolade getränkte Waffel zu bekommen, bauten andere bei der Firma Mema ein Vogelhäuschen.

Die Firma Bartelt & Sohn zeigte, wie dehnbar Glas sein kann, und am Stand der Firma Semperlux brauchte man Konzentration und eine ruhige Hand, um nicht die LED-Leuchte am heißen Draht auszulösen. Bei der Firma GuK wurde kräftig gehämmert



und die Firma Klosterfrau bot einen Magnesiumtrunk zum Probieren an. Bei der Firma Retec drehten die Rundumleuchten auf den Dächern der Räumfahrzeuge den ganzen Tag und während Papa sich die Technik erklären ließ, nahmen die Kinder schon mal auf dem Fahrersitz Platz.



Das Wetter zeigte sich zur Freude aller von seiner besten Seite und bescherte einen spätsommerlichen Tag. Mit beschwingten Tönen des Damenorchesters Salome und einem Feuerwerk nahm das Fest seinen Abschluss.

Impressionen vom Fest



Die Fotos stehen zum Download für User auf der Internetseite www.moizener-Straße.de zur Verfügung.

Die Gabelstaplerolympiade

8

Vielen Besuchern wird die Gabelstaplerolympiade als ein unvergessliches Ereignis im Gedächtnis bleiben. Auf einer Fläche von 180 m² konnten Gabelstaplerfahrer ihr Können unter Beweis stellen. Zur Verfügung standen zwei Elektrogabelstapler, die von den Firmen Still und Jungheinrich für diesen Tag bereitgestellt wurden. Ein Fahrlehrer der Firma Jungheinrich entwickelte speziell für dieses Ereignis einen Parcours, der auf Geschicklichkeit ausgelegt war.



Einen Dank möchten wir an dieser Stelle an Herrn Lehnigk (Willy Vogel AG, SKF), Herrn Wodni (Firma Still GmbH) und Herrn Heinrich (Firma Jungheinrich AG) für ihr außergewöhnliches Engagement aussprechen.

30 Teilnehmer nahmen an der Olympiade teil. Nach drei Stunden standen die Sieger fest. In der Teamwertung belegten Platz 1 die Firma BEPLA, den 2. Platz erlangte die Firma Häfele und der 3. Platz ging an die Firma Presswood. In der Einzelwertung überzeugte Herr Neujahr der Firma INDIA-DREUSICKE mit seinem Geschick. Er war der Gewinner des aufwendig gestalteten Glaspokals, den die Firma Bartelt & Sohn eigens für diese Veranstaltung kreierte und stiftete.

Auch die weiteren Teilnehmer verließen das Fest nicht mit leeren Händen. Neben Gutscheinen für ein ADAC-Sicherheitsfahrtraining und Besuchen auf der Kartbahn erhielt jeder Teilnehmer mindestens einen kleinen Gabelstapler in Anhängerform.



Die Kita

9

Großes Interesse zeigten die Besucher auch gegenüber der KAENGOO[®] gGmbH, die mit einem Stand auf dem Fest vertreten war. Das Unternehmen ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin.

Anfang 2008 wird das Unternehmen seine neue Kindertagesstätte in der Blohm-Straße 37 in Marienfelde/Lichtenrade eröffnen. Auf 630 m² entstehen moderne, kindgerechte Gruppenräume, ein Sport- und Bewegungsbereich, ein Kinderatelier sowie Musik- und Rhythmikbereiche. Eine eigene Küche garantiert frisches und ökologisches Essen und ein großes Außengelände lädt zum Spielen und Entdecken ein.

Öffnungszeiten, Arbeitsplatznähe und Betreuung sind besonders auf die Mitarbeiterkinder der ansässigen Unternehmen zugeschnitten.



„Unser Sohn Lukas wird im Februar 2008 zwei Jahre alt und wir suchen für ihn einen Kitaplatz für 7 Stunden am Tag. Er ist lieb und schreit wenig. Es wäre schön, wenn er gleich im Januar starten könnte, da er im März ein Geschwisterchen bekommt.“

E-Mail an die KITA-Leitung

Diese Anfrage ist eine der vielen Reaktionen auf das bevorstehende Angebot. Mittlerweile sind schon mehr als 15 Anmeldungen eingegangen und viele weitere werden erwartet.

Die Unternehmen am Standort Motzener Straße und der Verein UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. unterstützen das Projekt Kita KAENGOO nach ihren Möglichkeiten durch Finanzierung und Ausstattung.

Wenn auch Sie ein Unternehmer mit Weitblick sind und sich an der Finanzierung der Kita beteiligen möchten, können Sie dies mit einer Sponsorenschaft tun.

An dieser Stelle einen besonderen Dank auch an Herrn Gebert (DSF Trade Consult GmbH, Immobilien Berlin), der im Rahmen eines LSK-Projektes das Kitaprojekt mit vorangetrieben hat.

Während des Industriefestes wurde auch schon eifrig für die Kita gesammelt. Herr Kannewurf-Präger vom Berliner Rettungsdienst TEAM und Herr Keßler von der Firma Komplet Bäckereigrundstoffe GmbH konnten einen beachtlichen Betrag einnehmen, welcher der Kita zugute kommt.

Im Namen des UnternehmensNetzwerks und der KAENGOO[®] gGmbH
HERZLICHEN DANK!

KAENGOO

Die Unternehmen sorgen für ihren Nachwuchs 10

Die Betriebe im Industriegebiet Motzener Straße haben erkannt, dass Ausbildung das Thema der Zukunft ist.

An den Ständen der Unternehmen gab es jede Menge Informationen zu Ausbildungsberufen und Praktikumsplätzen. Die Nachfrage an aktuellen Ausbildungsstellen war groß. In diesem Zusammenhang war die aktuelle Liste über Ausbildungsberufe und Praktikumsplätze vor Ort sehr begehrt. Karte und Liste zu diesem Thema sind auf der Homepage des Vereins unter www.motzener-straße.de zu finden (s. Abbildung rechts).



Nachhaltige Erfolge konnten auch schon erzielt werden. So spendierte die Firma PAM Berlin nicht nur die Pantoffeln für die Modenschauabschlusszene, sondern auch zur kreativen Gestaltung für den Kunstbereich.

Ein Designprojekt in Zusammenarbeit mit der Firma ist in Planung. Erste Entwürfe werden auf der Berufsbildungsmesse der IHK präsentiert.



Vertreter der Firma Klosterfrau nahmen auf eigenen Wunsch an einer offenen Chemiestunde in der Schule teil und spendierten dem Chemiebereich 1.000 Euro.



Reaktionen der Besucher 11

Die Reaktionen der Besucher, Nachbarn und Künstler waren äußerst positiv:



„Wann machen Sie das denn nächstes Jahr wieder?“
Ein Besucher

„Dass bei uns hier unten im Süden mal so ein großes Fest stattfindet, finde ich toll!“

Ein Besucher

„Das ist mal was ganz anderes, als die üblichen Straßenfeste. Hat man ja gar nicht gewusst, wer hier so alles sitzt und was die Firmen herstellen.“

Eine Besucherin

„Wir hatten viel Spaß bei unseren Walking Acts und waren überrascht, wie positiv all die Festbesucher auf unsere Ideen und Spielereien reagierten - sogar die Polizisten waren immer für kleine Improvisationen zu haben...“

Dass wir auch mit Essensmarken versorgt wurden und die Gastfreundschaft der Kung-Fu-Schule genießen durften, all dies bei schönstem Wetter, freundlichen Besuchern und Standbesitzern - all diese Dinge führen dazu, dass wir den Anlass in bester Erinnerung behalten werden.“

Philippe Tibbal und Fabian Cohn



„Noch nie haben wir so ein fröhliches, bemerkenswertes, interessantes, abwechslungsreiches, niveauvolles, unterhaltsames Straßen-/Industriefest erlebt!“

Kunden und Freunde der Firma Jurek Reinigungstechnik

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herrn Jarezke von der Kung-Fu-Schule und Herrn und Frau Jurek für ihre außerordentlich nette Betreuung der Künstler.

Die Bilanz

- mehr als 10.000 Besucher
 - 9 Sanitätereinsätze
 - 3 entspannte Polizisten
 - 1 gut funktionierender Sicherheitsdienst
 - 3.000 verteilte Schokowaffeln und 10 kg gegessene Schokolade
 - über 30 konzentrierte Gabelstaplerfahrer
 - jede Menge hochmotivierte Unternehmer
- ... ein tolles Fest!**

Impressum

Herausgeber:
UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.
Semperlux AG
Motzener Straße 34
12277 Berlin
www.motzener-Straße.de

Projektteam Netzwerke:
Planergemeinschaft
www.Planergemeinschaft.de
Regioconsult
www.regioconsult-berlin.de

Konzeption:
Planergemeinschaft Dubach, Kohlbrenner



Festteilnehmer, Sponsoren, Mitglieder des Netzwerkes:



Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße wird von der Europäischen Union und vom Land Berlin kofinanziert.
Europäischer Fond für regionale Entwicklung

